

Von den Rope-Addicts gibts was auf die Augen!

Geschrieben von: Benjamin Wiedenhofer
Dienstag, 02. Dezember 2008 um 12:40 Uhr

Man nehme eine der wohl bekanntesten Wakeboard-Crews Deutschlands und eine Videokamera und schicke diese beiden "Zutaten" einmal quer durch Deutschland. Dazu dann noch das gesammelte Material der heimischen Sessions, viel viel Zeit des Cutmasters und siehe da, es kommt der Stoff den wir im Winter brauchen, heraus.

FUCK WHAT YOU HEARD! Nein. Die Crew aus Thulba ist nicht in das Porno-Business eingestiegen, auch wenn man das nach FUCK MACHINE, schon erwartet hatte! Der Titel des Videos ist lediglich der Titelsong, mit zugegebenermaßen einem wohl durchdachten Hintergrund, aber dazu mehr im Interview. Und nein: Die männlichen Zuschauer müssen sich keine Sorgen machen, dass Sebi Thums seinen Allerwertesten wieder in Bildschirmbreite in die Kamera hält. Diesmal ist es Daniel "Stelli" Stellwagen!



Von den Rope-Addicts gibts was auf die Augen!

Geschrieben von: Benjamin Wiedenhofer
Dienstag, 02. Dezember 2008 um 12:40 Uhr

Schon beim ersten Durchlauf merkt man, dass es sich hier um deutlich mehr handelt, als das übliche You-Tube Video und trotzdem bleibt der Download FOR FREE. Ein wirklich feiner Zug der Jungs. Sebastian Simm, seines Zeichens Haus-und-Hof-Cutter der Rope-Addicts und schon mit diversen Preisen geschmückt, hat sich nach einer langen Filmsaison die letzten Wochen vor seinem Rechner verkrochen, um sich, seine Crew und all die, die daran teilhaben wollen, glücklich zu machen. Raus gekommen sind 21 Minuten 17 Sekunden feinsten "Augenschmaus". Dabei überzeugen nicht nur Leute wie Steffen "Vollgas" Vollert und Sebastian "Sebi" Thums, von denen eh alle wissen, dass sie ordentlich rocken, sondern auch die anderen Locals zeigen, dass in Thulba der See schon mal brennt, wenn alle auf dem Wasser sind. Einen einzelnen hervorzuheben würde den anderen nicht gerecht und daher die Aussage: Jeder einzelne Part ist absolut sehenswert!

Um einige Fragen zu klären, haben wir zwei beteiligte dieser Produktion mal kurz zur Seite genommen um unseren Lesern die Arbeit an solch einem Video etwas nahe zubringen. Als erstes stand uns der Hauptverantwortliche, Sebastian Simm, Rede und Antwort:



Hej Simmi. Das warten hat sich gelohnt. Du hast wieder mal ein echtes Meisterstück abgeliefert. Gratuliere! Wie kamst Du auf den Titel "Fuck What You Heard" und was soll er uns sagen?

Von den Rope-Addicts gibts was auf die Augen!

Geschrieben von: Benjamin Wiedenhofer
Dienstag, 02. Dezember 2008 um 12:40 Uhr

Vielen Dank. Hab mir auch recht viel Mühe gegeben und sehr viel Zeit investiert. Der Titel ist eine Redewendung, und soll auch so wie die Übersetzung dieser verstanden werden. "Scheiß drauf was ihr gehört habt"... Soll natürlich auf unsere Crew bzw. Filme bezogen sein. So in der Art „dieser Streifen ist besser als alles was bis jetzt von uns kam“. Naja, ich weiß, bisschen komisch. Aber was dümmeres ist mir nicht eingefallen.

Wer oder was inspiriert Dich bei Deinen Filmen? Oder machst Du einfach Dein eigenes Ding?

Natürlich alle Wakeboard-, und Snowboardfilme die es so gibt. Ich zieh mir eigentlich jeden Tag paar davon rein. Voll süchtig macht das. Man sieht und lernt dadurch natürlich viel übers filmen und schneiden.

Die Erfahrung zeigt aber meist, dass dann beim Selbstversuch nicht mehr viel davon im Kopf ist und man improvisieren muss. Deshalb schreib ich mir auch öfter mal was auf, wenn mir was in den Sinn kommt. (und diese Zettel befinden sich dann immer zu Hause oder liegen im Auto wenn wir filmen!) Und wieder muss improvisiert werden. Hmm, merken, nächster Filmtitel: „improvised“??

Du machst das ganze in Deiner Freizeit. Warum? Hast Du zuviel davon, oder was treibt Dich an? Ist der eigentliche Reiz das filmen, oder das schneiden am Ende der Saison?

Mich treibt eigentlich immer wieder das gleiche an. Und das ist die Unzufriedenheit. Nach jedem Video sieht man seine Fehler und Sachen die einen einfach an diesem Video stören. Wackelige Aufnahmen, schlechtes Wetter, nicht perfekt gestandene Tricks, und schon will man es besser machen. Ausserdem lernt man immer wieder dazu und möchte diese neuen Erkenntnisse auch umsetzen.

Aus wie vielen Stunden Material entsteht so ein Video? Und willst Du uns verraten, wie lange Dich das ganze dann vor Deinen Rechner fesselt?!

Also wieviel Stunden es am Anfang waren kann ich jetzt nicht mehr sagen. Aber nachdem ich die Sachen schon sortiert und vorgeschritten habe, waren es 980 einzelne Clips/Tricks, mit einer Gesamtlänge von ca. 2 Stunden. Und zwar 2 Stunden Trick auf Trick. Also: Anfahrt - Trick - Landung! Und das 2 Stunden lang.

Was mich zu deiner nächsten Frage bringt. Es fesselt einen wirklich Stunden und Tage lang. „Fesselt“ ist ein tolles Wort dafür. Weil es wirklich „fesselt“. Ist man erstmal im Song und in den Aufnahmen gefangen, bleibt man schon mal 5-8 Stunden am Stück vorm PC sitzen und kommt nicht weg. (Um dann am Ende 1 min fertig gemacht zu haben). Das blödeste ist das sortieren und archivieren der Aufnahmen. 90% sortieren, und 10% schneiden.

Von den Rope-Addicts gibts was auf die Augen!

Geschrieben von: Benjamin Wiedenhofer
Dienstag, 02. Dezember 2008 um 12:40 Uhr



[s Homepage](#)

[Rope Addict](#)

Von den Rope-Addicts gibts was auf die Augen!

Geschrieben von: Benjamin Wiedenhofer
Dienstag, 02. Dezember 2008 um 12:40 Uhr

